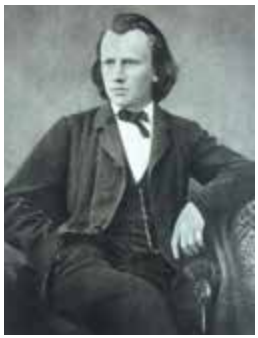
aufgeklärter Geist heute so hört. Die Musiker sind allesamt hochkarätige Akteure aus der Saarländischen und Berliner Jazz-, Improvisations- und Klassikszene. Dabei agiert die Gruppe mit Elan und individueller Hingabe, und bei aller Stilvielfalt wird die Musik durch das außergewöhnliche Timbre von Sabine Noss und der Erzählstimme Alfred Guldens geerdet. Die englischsprachigen Lieder sind Bearbeitungen aus den Liederzyklen Southwest, Silvertowers und Greyhound von Gulden / Thewes.

Auch im Rahmen der Saarbrücker Sommermusik

Samstag, 24.8.19, 17.30 Uhr

Johannes Brahms – Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11



Die Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11 ist das Resultat eingehender Beschäftigung Johannes Brahms' mit Serenaden Mozarts und Sinfonien Haydns. Ihre Entstehungszeit Ende der 1850er Jahre überlappt sich teilweise mit derjenigen des Schwesterwerks Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16. Zugleich fällt sie in die Phase, in der Brahms sein in schwierigem Schaffensprozess entstandenes 1. Klavierkonzert überarbeitete. In der sechssätzigen Gestalt brachte Joseph Joachim das Werk am 28. März 1859 in Hamburg zur Uraufführung. Als damalige Besetzung ließ sich ein Nonett (eine Flöte, zwei Klarinetten, ein Horn, ein Fagott sowie Streicher) ermitteln (kein Oktett, wie frühere Biographen, etwa Max Kalbeck, annehmen).

Auch im Rahmen der Saarbrücker Sommermusik

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Information
Landeshauptstadt Saarbrücken, Kulturamt
St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken
Telefon +49 681 905-4903
thomas.altpeter@saarbruecken.de

Serenade

Abendliche Konzerte im Innenhof der Stadtgalerie Saarbrücken

JUNI – AUGUST 2019

www.saarbruecken.de/serenade

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Samstag, 1.6.19, 18.30 Uhr

Ensemble OCTOPUS – Don Giovanni

Das OCTOPUS Bläseroktett aus Mitgliedern der Deutschen Radiophilharmonie interpretiert diesmal Auszüge aus der Oper „Don Giovanni“ von W. A. Mozart. Doch schon vor der Geschichte des großen Verführers bringt Sie die Tanz-Suite „Contrafacta hungarica“ von Ferenc Farkas zurück in alte Zeiten.

Samstag, 15.6.19, 18.30 Uhr

Trio Lézard – „Merci, Adolphe Sax“

In seinem diesjährigen Serenadenkonzert in Saarbrücken beleuchtet das Trio Lézard die Weiterentwicklungen und Neuerfindungen der Holzblasinstrumente im 19. Jahrhundert.
Adolphe Sax hat hierbei eine entscheidende Rolle gespielt und einem der beliebtesten Instrumente der neueren Zeit seinen Namen gegeben. Aber was ist ein Heckel- und was ein Sarrusophon und warum trifft man diese, im Gegensatz zum Saxophon, heute quasi nicht mehr an? Dieses Konzert vereint vermutlich zum ersten Mal diese drei Instrumente zu einem einzigartigen klingenden „Trio d’anches“.

Samstag, 22.6.19, 18.30 Uhr

Ensemble ∞ – Tschechische Spätromantik

Antonín Dvořák

Eröffnet wird dieser „böhmische“ Abend von einer Transkription als Harmoniemusik für Bläseroktett der großartigen Oper „Die verkaufte Braut“ von Bedřich Smetana. Als „Begegnung zwischen den Geistern des Gesanges und des Tanzes“ hat man Smetanas komische Oper aus dem Jahre 1866 bezeichnet. Bei den ausgewählten Stücken wechseln sich Gesangsnummern und Tänze ab. Antonín Dvořák hat zwei Serenaden geschrieben: die allseits beliebte in E-Dur für Streichorchester, op. 22, und die weit seltener zu hörende in d-Moll für Bläser, op. 44. Die eine wie die andere vermittelt auf denkbar anschauliche Weise ein Bild von Dvořáks Selbstverständnis als „einfacher tschechischer Musikant“ im blühenden Musikleben der Metropole Prag. In diesem Programm und im Medium der Bläsermusik scheinen Smetana und Dvořák einträchtig vereint: Aus den Melodien der Verkauften Braut in den Bläserfassungen von Andreas Tarkmann tönt es nicht weniger böhmisch-musikantisch heraus als aus Dvořáks Serenade.

Samstag, 6.7.19, 18.30 Uhr

Männerkammerchor 85 – Männerchöre der Spätromantik

Künstlerische Leitung: Matthias Rajczyk

Die 20 ambitionierten Sänger des Männerkammerchores Ensemble 85 eint eine Leidenschaft: Der Wille gute Männerchorliteratur auf hohem Niveau zu präsentieren. Das Ensemble 85 ist aus der saarländischen Chorlandschaft nicht mehr wegzudenken. Als Preisträger bei mehreren Landes- und Bundeschorwettbewerben, wie kürzlich beim 10. Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg, sowie bei internationalen Chorwettbewerben hat es sich auch einen über die Landesgrenzen hinaus reichenden Namen gemacht.
2016 übernahm Matthias Rajczyk die künstlerische Leitung des Ensemble 85. Zu Gehör gebracht werden Werke aus dem ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert von Brahms, Bruckner, Reger u.a. Die Chormusik der Spätromantik zeichnet sich durch eine opulente Farbigkeit, komplexe Harmonik und satte Klänge aus. Mit ihrer expressiven Emotionalität führt sie uns auch in die überschwängliche Gefühlswelt der Romantik.

Samstag, 17.8.19, 20 Uhr

Modern Chamber Ensemble – Southwest, Silvertowers / Greyhound

Die Rock-Jazzband „PHASE 4“ mit der Sängerin Sabine Noss spielt seit Jahren Kompositionen von Christof Thewes mit Texten von Alfred Gulden. Für dieses Projekt wurde die 5-köpfige Band mit Mitgliedern des Kammerensembles „Modern Chamber Ensemble“ und der Big Band „Little Big Band“ vergrößert und spielt eine Musik, die zwischen Improvisation, Komposition, Neuer Musik und Jazz alles abdeckt, was ein